



## **NIEDERSCHRIFT**

<b>Sitzung:</b>	Ausschuss für Schule und Soziales IV/14
<b>Sitzungstag:</b>	Mittwoch, den 06.06.2018
<b>Sitzungsort:</b>	Sitzungssaal des Rathauses, Marktplatz 1
<b>Beginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Ende:</b>	19:30 Uhr

### **TAGESORDNUNG**

1. Öffentliche Sitzung
  - 1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
    - 1.1.1. Verpflichtung sachkundiger Bürger und sachkundiger Einwohner
    - 1.1.2. Anerkennung der Tagesordnung
    - 1.1.3. Einwohnerfragestunde
  - 1.2. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse  
Vorlage: M/2018/160
  - 1.3. Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW

### **BEREICH SOZIALES**

- 1.4. Beschlüsse
  - 1.4.1. Vergabe der Fördermittel im freiwilligen sozialen Bereich  
Vorlage: V/2018/808
- 1.5. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
- 1.6. Empfehlungen an den Rat
- 1.7. Anfragen
- 1.8. Anträge
- 1.9. Mitteilungen
  - 1.9.1. Bericht zum Quartiersmanagement im Siebenborn - Vorstellung durch Frau Schumacher  
Vorlage: M/2018/168
  - 1.9.2. Sachstandsbericht Inklusion  
Vorlage: M/2018/166
  - 1.9.3. Sachstandsbericht Konzept zur Integration von Flüchtlingen

Vorlage: M/2018/181

1.10. Verschiedenes

### **BEREICH SCHULE**

1.11. Beschlüsse

1.11.1. Umsetzung Medienentwicklungsplan

Vorlage: V/2018/810

1.12. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

1.13. Empfehlungen an den Rat

1.13.1. GPA-Teilbericht "Schulen der Hansestadt Wipperfürth im Jahr 2014" Teilbericht Schülerbeförderung

Vorlage: V/2018/815

1.14. Anfragen

1.15. Anträge

1.16. Mitteilungen

1.16.1. Aktuelle Schülerzahlen und Sachstand in den Offenen Ganztagschulen

Vorlage: M/2018/158

1.16.2. Sachstand bauliche Maßnahmen an Schulen

Vorlage: M/2018/167

1.16.3. Sachstand START Projekt

Vorlage: M/2018/161

1.17. Verschiedenes

- 2. Nichtöffentliche Sitzung
- 2.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2.2. Anerkennung der Tagesordnung
- 2.3. Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW

#### **BEREICH SOZIALES**

- 2.4. Beschlüsse
- 2.5. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
- 2.6. Empfehlungen an den Rat
- 2.7. Anfragen
- 2.8. Anträge
- 2.9. Mitteilungen
- 2.10. Verschiedenes

#### **BEREICH SCHULE**

- 2.11. Beschlüsse
- 2.12. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
- 2.13. Empfehlungen an den Rat
- 2.13.1. GPA-Teilbericht "Schulen der Hansestadt Wipperfürth im Jahr 2014"/Teilbericht Schülerbeförderung  
Vorlage: V/2018/807
- 2.14. Anfragen
- 2.15. Anträge
- 2.16. Mitteilungen
- 2.16.1. Aktueller Sachstand zur Besetzung von Schulleiterstellen an den städt. Schulen  
Vorlage: M/2018/159
- 2.17. Verschiedenes



Saßenbach, Heike

intern

bis 19:15 h

**Schriftführerin**

Sommer, Ramona

intern

**Gäste**

Prof. Dr.-Ing. Stölting, Volker,

TH Köln

Schumacher, Vera,  
Naumann, Michael

CBT  
CBT

**Es fehlten:**

**Ratsmitglieder**

Billstein, Regina

Hewald, Georg

SPD

Die Linke

## **1 Öffentliche Sitzung**

### **1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende Frank Mederlet eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt die Ausschussmitglieder, die interessierte Öffentlichkeit, hier insbesondere die Vertreter der Schulen, die Vertreter der Wipperfürther OGS Einrichtungen, Frau Schumacher und Herrn Naumann von CBT sowie Herrn Dr. Corssen als Pressevertreter, sowie die Vertreter der Verwaltung mit Bürgermeister Michael von Rekowski an der Spitze.

#### **1.1.1 Verpflichtung sachkundiger Bürger und sachkundiger Einwohner**

Frau Stefan Koletzko wird durch den Ausschussvorsitzenden Frank Mederlet in würdiger Form zu seiner Tätigkeit als sachkundiger Bürger verpflichtet. Die Originalverpflichtungserklärung wird der Originalniederschrift beigelegt.

#### **1.1.2 Anerkennung der Tagesordnung**

Der Ausschuss folgt der Anregung des Vorsitzenden TOP 1.13.1 und 2.13.1 inhaltlich miteinander zu beraten sowie zunächst den TOP 1.9.1 vorzuziehen  
Die Tagesordnung wird ansonsten ohne weitere Nachfragen anerkannt.

#### **1.1.3 Einwohnerfragestunde**

Frau Martina Raczkowiak von „Noh Bieneen“ regt aus dem Kreis der anwesenden Einwohner an, in Zukunft sowohl bei Veranstaltungen als auch bei schriftlichen Mitteilungen der Hansestadt Wipperfürth mehr in leichter Sprache zu übermitteln.

Dies wird durch den Ausschussvorsitzenden Herrn Frank Mederlet bejaht.

### **1.2 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse**

**Vorlage: M/2018/160**

Der Bericht über die Durchführung der Beschlüsse wurde zur Kenntnis genommen. Herr Mederlet wies daraufhin, dass krankheitsbedingt die Fortschreibung des SEP noch nicht erfolgte. Er formulierte die Erwartung, dass vor dem Hintergrund der vielen „bildungspolitischen Baustellen“ (Raumprogramm, Schulzentrum Ostlandstraße, OGS und anderes) nun zügig die Vorlage eines Entwurfs Fortschreibung des SEP erwartet wird.

### **1.3 Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW**

Entfällt.

## **BEREICH SOZIALES**

## 1.4 Beschlüsse

### 1.4.1 Vergabe der Fördermittel im freiwilligen sozialen Bereich Vorlage: V/2018/808

#### Beschluss:

Die diesjährigen Fördermittel i.H.v. 7.000 € werden wie folgt verwendet:

1) Förderung von Seniorenfreizeitmaßnahmen Seniorenclubs Wipperfeld, Agathaberg, Kreuzberg, Hämmern, Neye, Egen, Düsterohl, Ommerborn, Thier, Ev. Kirchengemeinde Wipperfürth, 2 Seniorenkreise Kath. Kirchengemeinde Wipperfürth, Frauenhilfe Kupferberg Seniorenkreis im AWO-Begegnungszentrum, Aktionsbündnis Senioren in Wipperfürth je 140 €	2.100 €
2) Lebenshilfe Frühförderung	1.000 €
3) Ökumenische Hospiz-Initiative	1.000 €
4) Ökumenische Initiative „Projekt Start“	1.500 €
5) Arbeitskreis Rat und Hilfe	400 €
6) DOMINO-Netzwerk Wipperfürth für Menschen mit Behinderung	<u>1.000 €</u>
	7.000 €

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

\* \* \*

## 1.5 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

Entfällt.

## 1.6 Empfehlungen an den Rat

Entfällt.

## 1.7 Anfragen

Entfällt.

## 1.8 Anträge

Entfällt.

## 1.9 Mitteilungen

### 1.9.1 Bericht zum Quartiersmanagement im Siebenborn - Vorstellung durch Frau Schumacher

## Vorlage: M/2018/168

Frau Vera Schumacher von CBT (Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft mbH Köln) Quartiersmanagement im Siebenborn informiert über das Konzept CBT Mehrgenerationenwohnhauses „Miteinander leben und Wohnen und Weiterentwicklung“, als ein Modell für die Gestaltung von Solidarität und Subsidiarität im nachbarschaftlichen Umfeld. Seit 1997 schließt sich die KAB (Katholische Arbeiterbewegung Wipperfürth mit der CBT mit dem Ziel der Entwicklung einer generationsübergreifenden barrierefreien Wohnform zusammen. 2003 konnten die ersten Wohnhäuser bezogen werden und 2018 feierte die CBT ihr 15-jähriges Bestehen. Sie stellt den ebenfalls anwesenden Herrn Naumann von CBT vor, der für Köln-Wesseling zuständig ist.

Das Quartiersmanagement im Siebenborn umfasst derzeit ca. 1.460 Bürger mit 960 Haushalten, vorrangig Singlehaushalte.

Folgende Ziele sind Prinzipien des CBT:

### Ziele des Quartiersmanagements – wichtige Prinzipien



- Sozialen Zusammenhalt stärken
- Lebenssituation verbessern, Räume schaffen
- Orientierung am Willen – Menschen sind selbstbestimmte Experten ihres Lebens
- Konzentration auf Ressourcen des Individuums (Zutrauen, Stärkenarbeit)
- Unterstützung von Eigeninitiative und Selbsthilfe, Vorrang vor betreuender Tätigkeit
- Ressourcen des Sozialraums erkennen und nutzen
- Aktivitäten zielgruppen- und bereichsübergreifend
- Koordinierte, fachübergreifende Zusammenarbeit auf Augenhöhe  
Bürger – Dienstleister - Soziale Dienste – Kirchengemeinde -  
Ärzten, Zivilgesellschaft - Privatpersonen

Folgende Belange der Bewohner wurden aufgestellt:

### Wünsche der Menschen im Quartier...



Folgende Erstergebnisse konnten erarbeitet werden:

## Zukunftswerkstatt, erste Ergebnisse

CBT

- Umgestaltung des Verkehrsraumes
- Bürgertreffpunkte
- Ansprechpartner im Quartier



Konkrete  
Maßnahmen planen

Caritas- Betriebsführungs- und Trägergesellschaft mbH

20

Ratsherr Stephan Kremer möchte wissen, wie die CBT mit dem Bürgerverein IG Siebenborn vor Ort zusammenarbeitet. Frau Schumacher erklärt hierzu, dass Ressourcen vor Ort genutzt werden, die IG Siebenborn mit dem ehemaligen Vorsitzenden Joachim Gottlebe ihre Hilfe anbieten und Angebote für Bürger vor Ort machen.

Ratsherr Palubitzki bittet um Informationen, ob auch die Leye-Siedlung zukünftig in das Projekt einbezogen wird. Frau Schumacher erläutert die Weiterentwicklung und den Austausch in diesem Bereich. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Quartiere sehr unterschiedlich seien- zu gegebener Zeit werde sich der Ausschuss auch mit den Überlegungen mit und für die Leye Siedlung befassen.

Die Frage von Ratsfrau Dagmar Caspers, ob das Quartiersmanagement auch auf die Dörfer ausgeweitet wird, wo vermehrt ältere Menschen in einzelnen Häusern wohnen, verneint Frau Schumacher. Herr Mederlet weist auf Diskussionsvorschläge der SPD und der Grünen hin sich mit dem Thema Integriertes Handlungskonzept Innenstadt Dörfer intensiver zu befassen.

Der Vorsitzende dankte Frau Schumacher und der CBT für das Engagement das dem Zusammenhalt diene; die Stadt müsse sich rechtzeitig Gedanken machen wie Quartiersmanagement verstetigt werden kann, spätestens wenn die Förderung ausgelaufen ist. Fördermöglichkeiten von Europa, dem Bund und besonders dem Land NRW müssten geprüft werden

Frau Berg informiert die Anwesenden, dass zuletzt an der Helios-Klinik auf dem Krankenhausgelände Jugendliche „gewütet“ hätten. Sie wies daraufhin, dass im Bereich Siebenborn dringend Plätze für Jugendliche benötigt werden.

Der Niederschrift wird die komplette Präsentation als Anlage 1 und der Antrag Quartierskonzept als Anlage 2 beigefügt.

Weitergehende Informationen/Ansprechpartnerin zum Nachlesen:

Vera Schumacher  
Quartiersmanagement

CBT - Caritas- Betriebsführungs- und Trägergesellschaft mbH

Mehrgenerationenwohnhaus - Miteinander leben und wohnen  
Alte Kölner Straße 36  
51688 Wipperfürth

Telefon: 01737180641  
Fax:  
E-Mail: v.schumacher@cbt-gmbh.de  
Internet: www.cbt-gmbh.de  
Facebook: www.facebook.com/CBTGmbH  
YouTube: www.youtube.com/CBTmbH

### **1.9.2 Sachstandsbericht Inklusion Vorlage: M/2018/166**

Amtsleiterin Frau Cira Niederwipper ergänzt hierzu, dass die Wipper-News online nun auch in leichter Sprache zu lesen sind. Folgender Link führt zu den Wipper-News.

<http://www.wipper-news.de>

Beide Inklusionsworkshops, die stattgefunden haben, sind sehr informativ und ergebnisreich gewesen und fanden eine positive Resonanz, so Frau Cira Niederwipper.

Fachbereichsleiterin Frau Leslie Kamphuis informiert über die weiteren Schritte zum Inklusionskonzept. Die gemeinsam erarbeiteten Themenfelder im 2. Workshop sollen jetzt transparent in kurz-, mittel- und langfristige Prioritäten für das Inklusionskonzept aufbereitet und dann dort auch so festgelegt werden, um so beschlossen und dann umgesetzt werden zu können. Ziel ist es zudem, die Grundlagen feiner aufzuarbeiten, es werden Verantwortlichkeiten festgelegt und der Inklusionsbeirat wird einbezogen. Im Weiteren erfolgt für die Erstellung des Inklusionskonzeptes die Überprüfung in Bezug auf Zuständigkeiten, Prioritäten und Kosten. Dieses Vorgehen wurde von den Ausschussmitgliedern zustimmend befürwortet.

Auf die Nachfrage von Ratsfrau Dagmar Caspers, ob diese Haushaltsmaßnahmen dann, wie bisher durch den Rat genehmigt werden müssten, wird durch Frau Kamphuis bejaht.

Herr Mederlet erinnert noch einmal an den Ursprungsbeschluss auf Grundlage des SPD-Antrags vor Jahren, der auch bereits einige Vorgaben für die Umsetzung eines Inklusionskonzeptes beinhaltet. Außerdem mahnte er die Vorlage eines Inklusionskonzept Bildung an.

Darüber hinaus wird die Mitteilung der Verwaltung ohne weitere Nachfrage zur Kenntnis genommen.

### **1.9.3 Sachstandsbericht Konzept zur Integration von Flüchtlingen Vorlage: M/2018/181**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne Nachfrage zur Kenntnis genommen.

## 1.10 Verschiedenes

Entfällt.

## BEREICH SCHULE

### 1.11 Beschlüsse

#### 1.11.1 Umsetzung Medienentwicklungsplan Vorlage: V/2018/810

##### Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die in der Anlage 1 aufgelisteten Beschaffungen je Schule für das Jahr 2018, die anhand einheitlich abgestimmter Standards festgelegt wurden, möglichst zeitnah zu beschaffen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

\* \* \*

Fachbereichsleiterin Leslie Kamphuis ergänzt, dass es sich bei den Anschaffungen des Grundschulverbundes KGS Agathaberg/EGS um zwei Prowise 85-Zoll-Display Boards mit mobilem Untergestell handelt und nicht, wie angegeben um ein 65-Zoll-Display. Dies führt bei diesen 2 Geräten zu zusätzlichen Kosten in Höhe von 1.000,00 €.

### 1.12 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

Entfällt.

### 1.13 Empfehlungen an den Rat

#### 1.13.1 GPA-Teilbericht "Schulen der Hansestadt Wipperfürth im Jahr 2014" Teilbericht Schülerbeförderung Vorlage: V/2018/815

##### Beschluss (neu):

1. Die Verwaltung wird beauftragt, den Vertrag mit der OVAG GmbH zur Schülerbeförderung zu den Grundschulen (Schülerspezialverkehr) nicht zum 31.07.2018 zu kündigen. Der Vertrag enthält eine jährliche Kündigungsfrist und soll demnach fortgeführt werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, bis Frühjahr 2019 weitere Einsparpotentiale beim Schülerspezialverkehr zu ermitteln; insbesondere zählen hierzu Kostenersparnisse bei der (Teil)-Übernahme der Fahrdienstleistung durch Dritte (auch Verwaltung selbst).
3. Zudem wird die Überprüfung/Erfassung der konkreten Routen (Optimierung = weniger Streckenkilometer) sowie die genaue Anzahl der jeweils zu befördernden Kinder zu einem geeigneten Zeitpunkt in 2018 erfasst. Von der

OVAG bzw. der von ihr beauftragten Unternehmen wird hierbei Unterstützung erwartet.

4. Der Ausschuss für Schule und Soziales befasst sich im/bis Frühjahr 2019 erneut mit dem Thema des Schülerspezialverkehrs, um rechtzeitig auch die Möglichkeit zu haben, den bestehenden Vertrag fristgerecht zu kündigen.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Option der Beauftragung einer tiefergehenden externen Untersuchung im Hinblick auf Kostenersparnis und Optimierung des Schülerspezialverkehrs eine Kostenabfrage (mit Leistungsangebot und Aussage über die Dauer der Untersuchung) bei geeigneten Büros (u.a. Prof. Dr. Stölting) durchzuführen und den Rat (Ausschuss für Schule und Soziales) spätestens im Herbst 2018 zu informieren.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

\* \* \*

Herr Prof. Dr. Volker Stölting von der Technischen Hochschule Köln (Öffentlicher Verkehr und Schienenverkehr) referiert über seine Ausarbeitungen des Schülerspezialverkehrs in der Hansestadt Wipperfürth. Seine Vorgaben waren die Rahmenfahrpläne für eine Schulwoche, die Schulstandorte, das Verkehrsunternehmen und die Subunternehmer sowie die derzeitige Vertragssituation.

Aufgrund der verarbeiteten Daten der Routenverläufe sind die Routen der OVAG im Schülerspezialverkehr mit 11 Einsatzbussen im vormittags- und Nachmittagsbereich nachvollziehbar.

Herr Prof. Dr. Stölting empfiehlt, zum neuen Schuljahr eine Überprüfung mit aktuellen Schülerzahlen (welches Kind wird an welchem Standort abgeholt und wieder zurückgebracht). Es ist zu prüfen, ob eine europaweite Ausschreibung der Leistungen sinnvoll ist, unter der Prämisse, dass der Vertrag der OVAG zeitig gekündigt werden müsse.

Insgesamt rechnet Prof. Dr. Stölting inklusive der Ausschreibung mit einer Vorlaufzeit von 2 Jahren.

Ratsherr Lothar Palubitzki erkundigt sich nach dem Preis pro km im ÖPNV. Dieser liegt zwischen 2,00 €/3,00 € und 4,00 € pro Kilometer, so Herr Stölting.

Ratsherr Stephan Kremer teilt weiterhin mit, dass er durch die Erkenntnis der Präsentation des Herrn Prof. Dr. Stölting eine weitere Erarbeitung im Detail für notwendig erachtet. Ebenso hinterfragt er die Overheadkosten für die Hansestadt Wipperfürth. Herr Stölting erwähnt hier, dass er über die Höhe und die explizite Verwendung keine Aussage treffen könne. Eine Transparenz ist hier unbedingt erforderlich.

Ratsfrau Dagmar Caspers bemerkt, dass es doch Auflagen geben müsste, z.B. für den Transport der Schüler, wie lange ein Schüler im Bus sitzen darf, sodass es sicherlich keinen Spielraum für Ausweitungen geben würde. Die Vorschriften existieren, so Herr Stölting.

Herr Palubitzki und Herr Hirsch äußern ihre Enttäuschung über die Ergebnisse der Untersuchung. Herr Stölting bemerkt, dass in der Kürze der Zeit keine weiteren Details ermittelt werden konnten.

Daraufhin gibt der Bürgermeister Michael von Rekowski ausdrücklich zu Protokoll, dass der Auftrag an Herrn Stölting war mit einem überschaubaren Zeit- und Kostenaufwand (nachrichtlich: es sind keine Kosten entstanden) eine Grundbeurteilung zum Schülerspezialverkehr in Wipperfürth zu bekommen.

In der Kürze der Zeit und mit den vorhandenen Daten war ein entscheidendes Ergebnis nicht erzielbar. Ein deutlich höherer Aufwand mit einer Vorlaufzeit von

zwei Jahren mit neuen Schülerzahlen und Daten würde sicherlich zu tiefergehenden Erkenntnissen führen. Jedoch würde sich auch dann die Grundlagen (v.a. Anzahl Schüler/ Fahrtrouten) jährlich ändern.

Durch geänderte Parameter wie z.B. wann hole ich welches Kind ab könnten sich aus der Staffelung von Schulzeiten Potentiale ergeben.

Er gibt weiterhin zu verstehen, dass in der Zukunft ein Controlling mit der Möglichkeit Aussagen zu Qualitätsparametern zu bekommen erstrebenswert sei. Er betonte, dass auch nach seinem Eindruck der Betrieb mit den örtlichen Unternehmen eine hohe Qualität habe

In der Anlage ist die Präsentation von Herrn Prof. Dr. Volker Stölting beigefügt.

Der Ausschussvorsitzende Frank Mederlet erinnerte an die Diskussionen der Vergangenheit und verwies auf die entsprechenden Vorlagen und Protokolle. Der Beschlussentwurf der Verwaltung springe zu kurz. Herr Mederlet formulierte einen komplett neuen Beschlussentwurf (siehe neuer Beschluss) Er betonte, dass der Ausschuss Bewegung bei der OVAG erwarte, nicht zuletzt, weil es im Interesse aller ist, einen qualitativ hochwertigen Schülerspezialverkehr auch weiterhin mit bewährter Dienstleistung, die vor Ort erkannt sei, anbieten zu können.

#### **1.14 Anfragen**

Entfällt.

#### **1.15 Anträge**

Entfällt.

#### **1.16 Mitteilungen**

##### **1.16.1 Aktuelle Schülerzahlen und Sachstand in den Offenen Ganztagschulen Vorlage: M/2018/158**

Amtsleiterin Frau Diana Ottofüllung ergänzt hinweisend zur Mitteilung, dass am 19.06.2018 das Evaluationsgespräch zu den neuen Richtlinien stattfindet, indem es neben dem Stundenumfang für die Küchenkräfte um Schulbegleitung für sonderpädagogische Kinder und einheitliche Schließungszeiten für alle 3 OGSen geht.

Herr Mederlet betrachtet die Vorlage als Momentaufnahme. Er erwartet eine Vorlage, die die bisherigen Erfahrungen dokumentiert, verdeutlicht was gut ist und wo nachjustiert werden muss. Klar müsste sein, dass unterschiedliche Zahlen an Kindern mit Förderbedarf und schulpflichtige Flüchtlingskinder sich auch im Betreuungspersonal widerspiegeln müsse. Er dankte im Namen des Ausschusses beim Personal der Träger für den engagierten Einsatz.

Ratsfrau Dagmar Caspers möchte wissen, ob alle Grundschulen nunmehr eine OGS bekommen. Damit die Qualität und die vorhandenen Standards einer OGS gewährleistet werden, erfolgt eine Umwandlung aller vorhandenen Gruppe 13+ ab dem Schuljahr 2019/2020 in eine OGS.

Ergänzend informiert Frau Leslie Kamphuis, dass die KGS Agathaberg bezüglich

der Raumkonzeption im SEP Berücksichtigung finden soll.

### **1.16.2 Sachstand bauliche Maßnahmen an Schulen**

**Vorlage: M/2018/167**

Frau Caspers bittet um Mitteilung, wie sich die Suche nach einem geeigneten Caterer für die Mensa am EvB Gymnasium darstellt. Frau Leslie Kamphuis erklärt, dass die Verwaltung in regelmäßigen Austauschgesprächen mit Schulleitung und stellvertretender Schulleitung ist. Ebenso ist der Mensarat des EvB Gymnasiums involviert. Die Ausschreibung für einen Caterer wird in Kürze veröffentlicht.

Herr Mederlet äußerte die Erwartung, dass auch in Zukunft der tolle Einsatz der Ehrenamtlichen im Schulcafé Bestandteil der Versorgung sein muss. Er kann sich nicht vorstellen, dass die Verwaltung dem Rat einen Caterer vorschlägt, der dieses Engagement konterkariere.

### **1.16.3 Sachstand START Projekt**

**Vorlage: M/2018/161**

Fachbereichsleiterin Leslie Kamphuis führt ergänzend zur Mitteilung aus, dass Herr Wolfgang Naumann, der Initiator von START, in 2 Jahren in den Ruhestand geht und die weitere Finanzierung immer noch nicht gesichert ist. Bisher wird das Projekt durch die Hans-Hermann-Voss-Stiftung finanziert. Diese hat die auch weiterhin ihre Unterstützung zugesagt, allerdings nicht mehr komplett. Ob sich nunmehr die Städte Radevormwald und Hückeswagen mit an dem Projekt beteiligen, ist derzeit noch unklar.

Die Nachfrage von Ratsherr Palubitzki, ob der Oberbergische Kreis eine finanzielle Beteiligung an dem Projekt zugesagt hat, wird von Frau Leslie Kamphuis verneint.

Der Ausschussvorsitzende erinnert an den SPD-Antrag zum HH 2018, der Auftrag für das Handeln der Verwaltung ist. Er weist ausdrücklich darauf hin, den jungen wie älteren Menschen weiterhin eine Perspektive zu geben. Nicht nur für die Wipperfürther Bürger ist dieses Projekt nahezu unverzichtbar. Der Rat will alles dafür tun dieses Projekt zu erhalten dazu müssten sich die Kommunen und der Kreis bewegen, aber auch beim Land müsste konkret nachgefragt werden ob bzw. wie eine Förderung doch möglich sei.

Ratsherr Stephan Kremer plädiert für vernünftige Lösungen, weil er das Projekt für wertvoll erachtet.

### **1.17 Verschiedenes**

Entfällt.